

Statistik des Verkaufs elektrischer Wärmepumpe für den Haushalt in der Schweiz im Jahre 1934

Autor(en): [s.n.]

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Wasser- und Energiewirtschaft = Cours d'eau et énergie**

Band (Jahr): **27 (1935)**

Heft (7-8)

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-922318>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Statistik des Verkaufes elektrischer Wärmeapparate für den Haushalt in der Schweiz im Jahre 1934

An den Erhebungen des Schweizerischen Wasserwirtschaftsverbandes über den Verkauf elektrothermischer Apparate in der Schweiz im Jahre 1934 waren folgende Firmen beteiligt:

Accum A. G., Gossau (Zch.), Ardor S. A., Giubiasco. Bachmann & Kleiner A. G., Zürich-Oerlikon. E. Boller & Co., Wädenswil. Bretscher Söhne, Basel. Burekhardt, Maschinenfabrik A. G., Basel. Ing. F. Ernst A. G., Zürich. Fabrik elektrischer Oefen und Kochherde, Sursee. Gebr. Keller, Olten. Kummler & Matter A. G., Aarau. A. Lechmann-Scherrer, Biel. Ing. O. Locher, Zürich (Nachfolger von Egli). Maxim A. G., Aarau. H. Müller & Co., Luzern. Fabrik elektrischer Apparate Niederbuchsitzen (Soloth.). M. Oberrauch, Davos. Le Phare, Lausanne. Prometheus A. G., Liestal. Le Rêve S. A., Genf. Rodel, Apparatebau, Gümligen b. Bern. Salvis A. G., Luzern. Fr. Sauter A. G., Basel. Rud. Schaffner & Co., Basel. Simplex (Max Bertschinger & Co.), Lenzburg. Therma A. G., Schwanden. Thermolit (Ing. R. Lüscher), Bischofzell. Volta A. G., Aarburg. Vulkan (H. Hardmeier), Rorschach. Zent A. G., Bern.

Die Zahl der beteiligten Firmen hat gegenüber 1933 um eine zugenommen; alle massgebenden Firmen sind beteiligt. Wie früher, musste die Rubrik «Heizkissen» weggelassen werden, weil zwei bedeutende Firmen keine Angaben darüber besaßen.

Nachfolgende Tabelle gibt die Ergebnisse des Jahres 1934 im Vergleich zum Jahr 1933 wieder.¹

Zahl und Anschlusswert der 1933 und 1934 in der Schweiz verkauften elektrothermischen Apparate				
Apparate	Zahl		Anschlusswert in kW	
	1933	1934	1933	1934
Kochherde mit Backofen	9,262	10,825	53,413	64,223
Réchauds ohne Ersatzkochplatte	3,557	2,905	7,345	6,256
Schnellkocher				
Tee- u. Kaffee-Maschinen	11,196	11,028	4,917	3,605
Brotröster	1,997	1,571	1,042	763
Bügeleisen	48,747	46,256	21,325	20,188
Heizöfen aller Art	6,731	4,394	14,765	7,896
Strahler	10,006	6,596	6,450	5,916
Heisswasserspeicher	16,142	13,892	17,397	14,429
Pâtisserie- und Backöfen	110	100	1,461	1,437
Kochkessel (inkl. Siede- und Waschkessel)	443	402	3,622	3,085
Wärme- und Trockenschränke	156	199	451	811
Futterkocher	82	109	194	257
Diverse Apparate (Hausbacköfen, Grills, Durchlaufrohre, Bratpfannen, Autokühlerwärmer etc.)	122,20	20,887	9,122	16,242
Total	120,649	119,164	141,504	145,108

Die Zahlen zeigen, dass die Einwirkungen der wirtschaftlichen Depression noch andauern. Die Zahl der verkauften Apparate hat abgenommen, der Anschlusswert dagegen zugenommen. Bemerkenswert ist die starke Zunahme der Kochherde mit Backofen, der Mehrverkauf derselben im Jahre 1934 gegenüber dem Vorjahr beträgt über 1500 Stück. Die Zahl der verkauften Heisswasserspeicher dagegen hat um 2250 Stück abgenommen, worin sich in vermehrtem Masse die Konkurrenz der Gasapparate fühlbar macht. Einen wesentlichen Rückgang weisen auch Heizöfen und Strahler auf.

Kommunalwerke und Gemeindefinanzen im Kanton Zürich

Vom Sekretariat des Schweiz. Wasserwirtschaftsverbandes.

Das Statistische Bureau des Kantons Zürich berichtet alljährlich in seinen «Statistischen Mitteilungen» über die Entwicklung der kantonalzürcherischen Gemeindefinanzen. Für die verschiedenen Gemeindebetriebe erscheint dabei der Reinertrag aller Werke zusammen als Einnahmeposten im Gesamtverkehr sämtlicher Gemeindegüter.

Die Ergebnisse für die Jahre seit 1930 zeigen, dass die Einnahmenüberschüsse im ordentlichen Verkehr immer geringer, die Ausgabenüberschüsse im ausserordentlichen Verkehr aber ständig grösser werden und das Gesamtbild einen dauernd defizitären Charakter annimmt (wachsende Bedeutung der Krisenausgaben):

Die Ergebnisse des ordentlichen Verkehrs sind:

¹ Siehe «Schweizer Elektro-Rundschau» Nr. 1, als Beilage zu Nr. 9/1934 der «Schweizer Wasser- und Energiewirtschaft».